

«Alantapfel, Marty»: Götti eines Obstbaumes

Das Vernetzungsprojekt Altendorf-Lachen hat zusammen mit der Familie Fässler einen «Göttibaum-Obstgarten» in Altendorf lanciert. Nun suchen sie Paten für ihre Hochstamm-Obstbäume.



Bringen das Göttibaum-Projekt nach Altendorf: (v. l.) Eduard Knobel, Präsident der Land- und Forstwirtschaftskommission, Adrian Fässler mit seinen Eltern Roger und Rita und seiner Schwester Denise sowie Landwirt und Kommissionsmitglied Pirmin Weber.

Bild Anouk Arbenz

von Anouk Arbenz

Was in Pfäffikon seit November bereits erfolgreich läuft, soll nun auch in Altendorf umgesetzt werden: Auf dem Hof der Familie Fässler auf dem Muschelberg soll ein weiterer «Göttibaum-Obstgarten» entstehen. Während zehn Jahren begleitet ein Pate oder eine Patin einen Obstgarten und leistet damit einen wertvollen Beitrag zu einer vielfältigen Kulturlandschaft. Für die Projekt-Zeitdauer von zehn Jahren zahlen die Paten einen einmaligen Beitrag. Für 600 Franken darf ein Baumpate die Sorte seines Baumes selber wählen und während etwa fünf Jahren dessen Früchte ernten (Variante Maxi). Wer will, darf seinen Baum auch gleich selber anpflanzen – mit fachgerechter Unterstützung durch die Fässlers. Für 300 Franken kann ein bereits bestehender, älterer Obstbaum unterstützt werden (Variante Mini). Die Familie Fässler bietet auch Nistkästen für seltene Vogel- und Fledermausarten an, die ein Pate mit je 50 Franken unterstützen kann. Jeder

Baum wird mit einer Tafel beschriftet, auf der der Name des Paten und die Sorte stehen.

Ideale Lage auf dem Muschelberg

«Die Zahl der Obstbäume in der Region nimmt immer mehr ab. Dagegen wollten wir etwas machen», erklären Roger und Rita Fässler die Motivation für ihre Teilnahme am Projekt. «Zudem ist die Lage unseres Hofes dafür ideal.» Dem stimmt Markus Weber von der Land- und Forstwirtschaftskommission Vernetzungsprojekt Altendorf-Lachen zu. «Wir befinden uns hier am Siedlungsrand mit Wäldern, Hecken und vielen verschiedenen Tieren. Zudem geht der Wanderweg am Hof der Fässlers vorbei, womit die Lage für dieses Projekt ideal ist.»

Präsident Eduard Knobel hofft auf Nachahmer in Altendorf, wenn diese sehen, dass das Konzept funktioniert. Schon vergangene Projekte wie der Blumenwiesenwettbewerb hätten gezeigt, dass die Förderung und der Erhalt der Naturvielfalt ein grosses Bedürfnis der Bevölkerung sei.

In Pfäffikon, wo das Göttibaum-Projekt bereits im November lanciert

wurde, ist die Nachfrage gross: «Bereits über 20 Bäume haben einen Paten oder eine Patin gefunden», verrät Magdalena Arnold von der suisseplan Ingenieure AG, die das Vernetzungsprojekt in March und Höfen betreut. Auch in Sattel wurde das Projekt bereits erfolgreich umgesetzt. Es müssen aber noch viele weitere Hochstamm-Obstbäume gepflanzt werden, um die Bilanz zu erhöhen. Der letztjährige heftige Sturm Burglind und der Feuerbrand-Befall haben viele Bäume in der

Region zerstört. «Neben Krankheiten sind auch die Siedlungstätigkeit und der Preiszerfall am Rückgang der Obstbäume schuld», erklärt Arnold. Von insgesamt 12 Mio. Bäumen im Jahr 1950 gibt es heute noch 2,3 Millionen.

Über 20 verschiedene Sorten

Die Obstbäume bezieht die Familie Fässler von der Toni Suter Baumschule, die über 20 verschiedene Äpfel-, Birnen-, Kirschen- und Zwetschgensorten zur Auswahl hat. Die Bäume pflanzen Fässlers im Frühjahr an. Wie viele das sein werden, hängt davon ab, wie viele Paten nun für das Projekt gewonnen werden können. Bis Ende Februar können sich diese bei Familie Fässler melden.

Alle zwei Jahre laden Fässlers die Paten zu einem Anlass auf ihren Hof ein. Wenn alles nach Plan läuft, werden die Patinnen und Paten in zwei Jahren unter blühenden Kirschen-, Äpfel- und Zwetschgenbäumen anstossen.

«Die Zahl der Obstbäume nimmt immer mehr ab. Dagegen wollten wir etwas unternehmen.»

Familie Fässler

zum Grund für ihr Engagement im Göttibaum-Projekt in Altendorf.

Wer eine Patenschaft übernehmen oder verschenken möchte, kann sich bis Ende Februar bei Familie Fässler melden: Anmeldetalon auf www.altendorf.ch, Telefon 055 212 38 28.